

durch Hochrüstung; eine stark widersprüchliche Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, dessen Mißbrauch für Profitinteressen sowie für die Vorbereitung und Anzettlung von Aggressionskriegen; die Militarisierung der Wirtschaft und des gesamten gesellschaftlichen Lebens; Anwachsen der Schicht der Rentiers und ihrer parasitären Einkommen; Verschärfung der Überproduktionskrisen und der Währungskrisen; Ausbreitung der Massenarbeitslosigkeit und wachsende Verschärfung der sozialen Unsicherheit der Werktätigen; Nichtauslastung der Produktionskapazitäten; Verstärkung der politischen Reaktion; tiefe moralische Krise und Verfall der Kultur; Bestechung einer Oberschicht der Arbeiterklasse und Entwicklung des —» *Opportunismus*.

Der I. ist sterbender Kapitalismus, weil auf dieser Entwicklungsstufe der letzten Ausbeutergesellschaft die materiellen und subjektiven Voraussetzungen für den Übergang zur sozialistischen Gesellschaftsordnung entstehen. Der —► *Grundwiderspruch des Kapitalismus* und die dem I. eigenen Widersprüche verschärfen sich auf das äußerste, besonders der Widerspruch zwischen Proletariat und Bourgeoisie, zwischen Kapital und Arbeit; der Widerspruch zwischen den imperialistischen Mächten und den Entwicklungsländern sowie der Widerspruch zwischen den imperialistischen Staaten. Durch fortschreitende Konzentration der Produktion und des Kapitals in den Monopolunternehmen und die Entwicklung des —\* *staatsmonopolistischen Kapitalismus* wird die Produktion in höchstem Grade vergesellschaftet und den Profit- und Machtinteressen einer immer kleiner werdenden Schicht von Monopolkapitalisten unterworfen. Zugleich wächst die —\* *Arbeiterklasse* zahlenmäßig und wird immer stärker in großen Monopolunternehmen konzentriert. Es entwickeln sich das staatsmonopolistische Eigentum an den Produktionsmitteln und die staatsmonopolistische Regulierung der Produktion. All das macht den Übergang zum —\* *Sozialismus* objektiv notwendig. Mit dem Wachstum der Bewußtheit und Organisiertheit der Arbeiterklasse, der Festigung des Bündnisses zwischen ihr und den nichtproletarischen werktätigen Massen, dem Anwachsen der Rolle und Autorität der kommunistischen Parteien (—» *marxistisch-leninistische Partei*) entstehen im I. auch die für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus notwendigen subjektiven Voraussetzungen. Mit dem Sieg der —» *Großen Sozialistischen Oktoberrevolution* (1917), die die Front des Welt-I. durchbrach und den gesetzmäßigen Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus in der ganzen Welt einleitete, trat die —» *allgemeine Krise des Kapitalismus* als Erscheinung des sterbenden Kapitalismus offen zutage. Sie verschärfte sich bedeutend durch die Herausbildung des —» *sozialistischen Weltsystems*, das Erstarren der internationalen Arbeiterbewegung und durch die quantitative und qualitative Entfaltung der nationalen Befreiungsbewegung. Der Sozialismus ist zur einflußreichsten gesellschaftlichen Kraft der historischen Entwicklung, zu einem bedeutenden Beschleuniger des sozialen Fortschritts geworden. Der I. der Gegenwart zeichnet sich durch einige Besonderheiten aus. Er ist I. unter veränderten Entwicklungsbedingungen, wobei sich sein Wesen, das sich nicht verändert hat, teilweise in veränderten Erscheinungen äußert. »Der Kapitalismus von heute unterscheidet sich in vielem von dem, was er zu Beginn oder sogar in der Mitte des 20. Jahrhunderts war.« (XXVII. Parteitag der KPdSU, Dokumente, S. 18.) Er ist staatsmonopolistischer Kapitalis-